



WIE MAN DIE GÄNGE
DES GEISTLICHEN LEBENS
HOCHSCHALTET

Rolf J. Dietz

Wie man die Gänge des geistlichen Lebens hochschaltet

Meistens haben wir in einem Auto ein Getriebe, das aus 4 oder 5 Vorwärtsgängen, einem Rückwärtsgang und einem Neutralgang besteht.

Rückwärtsgang

Was ich in einem anderen Kapitel als „Reaktionismus“ bezeichnet habe, beschreibe ich nun als Leben nach dem System des „kleinen Kindes in uns, das seinen Eltern gefallen will“. Es geht darum, nach den Mustern zu leben, die uns in der Kindheit eingepflanzt wurden, wie z.B. Ängsten, insbesondere nach der Angst, abgelehnt zu werden.

Schon in der Kindheit wurde uns beigebracht, dass Menschen die mehr Dingen haben, weniger abgelehnt werden. Daher scheint der Besitz eines Hauses, eines Autos, einer goldenen Uhr u.s.w. zu bewirken, dass man weniger abgelehnt wird. Kurz gesagt, diese Art von Leben ist nicht das Ergebnis von Planung, sondern entsteht aus Ängsten, aus „Kopfkino“, aus unbewussten Traumata. Das führt dazu, dass diese Person den wahren Grund ihrer Handlungen nicht erkennen kann.

Wer lebt, um anderen zu gefallen,
lebt nicht, sondern „wird gelebt“

Der Leerlauf

Heilung von Traumata und Ängsten zu erreichen und sie bewusst zu machen, bedeutet, „den Rückwärtsgang heraus-

zunehmen und in den Leerlauf zu schalten“. Es ist Teil des Prozesses, aber es ist immer noch nicht, die komplette Heilung. Heilung besteht darin, „vorwärts zu gehen“ und den 1. Gang einzulegen.

Die „vier Gänge“ des geistlichen Fortschritts

Der 1. Gang – deine Talente

Was kann ich tun, um im geistlichen Leben voranzukommen? Jeder auf der Welt hat Talente und du hast sie auch. Talente sind Fähigkeiten, für die wir keinen Glauben oder die Erleuchtung des Heiligen Geistes benötigen. Bei der Anwendung der Talente, nutzen wir natürliche Ressourcen, wie den gesunden Menschenverstand und handwerkliche oder intellektuelle Fähigkeiten. Warte nicht, sondern fange gleich an!

Der 2. Gang – geistlichen Gaben

Leider stecken viele im 1. Gang für den Rest ihres Lebens fest, weil sie den Unterschied von Talenten und Gaben nicht wissen, weil sie meinen, dass Gabe und Talent Synonyme sind. Aber das ist nicht der Fall: sie sind gegensätzliche Begriffe. Es ist dringend notwendig, dass du den Unterschied verstehst, damit du „den Gang hochschalten“ kannst und zur nächsten geistlichen Ebene aufsteigen.

Natürlich ist „Talent“ eine Art „Gabe“, also ein Geschenk. Unsere natürlichen Talente wurden von Gott gegeben und sind daher Gaben. Deshalb sagen wir, dass „Talente“ natürliche Gaben sind, und „Gaben“, geistliche Gaben sind.

Ein Satz, den ich normalerweise verwende, um dieses schwierige Problem zu erklären, ist:

Talent ist das, was ich für Gott tue.
Gabe ist das, was Gott durch mich tut.

Ich habe die Merkmale dieser Befähigungen in einer Tabelle aufgeführt, damit du sie genau beobachtest. Stelle sie gegenüber und verstehe deutlich, dass es sich um gegensätzliche Begriffe handelt, damit du „hochschalten“ kannst.

Talente sind nicht schlecht, aber sie sind wie der erste Schritt auf einer Leiter. Sie sind ein Raum für Gehorsams-Training, aber jedes Training zielt auf etwas ab, das später kommt.

Talent	Gabe und Berufung
Ist eine <u>natürliche</u> Gabe	Ist eine <u>geistliche</u> Gabe
Man erhält es, bei der Geburt	Man hatte es zunächst nicht, aber es wird uns zu einem bestimmten Zeitpunkt im Erwachsenenleben gegeben.
Alle Menschen auf der Welt haben sie	Nur wiedergeborene Christen bekommen
Wirkt durch menschliche Kraft	Wirkt durch die Kraft des Heiligen Geistes
Fähigkeiten, Aufgaben durch den Einsatz von gesundem Menschenverstand und manuellen Fähigkeiten zu erledigen	Fähigkeiten, Aufgaben durch die Kraft Gottes zu erledigen

Wie erhalte ich eine Gabe?

Bete und frage Gott, was er möchte, das du tust.

Beachte, dass Gott dir niemals sagen wird: „Ich gebe dir die Gabe x“, zum Beispiel „Ich gebe Ihnen die Gabe der Evangelisierung“. Nein. So sagt er es nicht, aber er sagt so etwas wie „Ich möchte, dass du (dies und das) tust.“ Gott gibt dir nicht zuerst die Gabe, damit du die Aufgabe erledigen kannst, sondern Er gibt dir zuerst die Aufgabe, und später, wenn du gehorchst und die Aufgabe ausführst, befähigt er dich mit der Gabe. Man lernt zu gehen während man geht. Anders ausgedrückt: Die Gabe ist die Befähigung, die du erhältst, indem du die Aufgabe erfüllst, die er dir aufgetragen hat.

Bitte erkenne, dass man gehorchen muss, um die geistliche Gabe zu empfangen.

Wenn dir Gott sagt, du sollst etwas tun, vielleicht reagierst du: „Herr, aber ich weiß nicht, wie ich das machen soll, da ich nicht das Talent dafür habe.“ Er möchte dir eine Gabe schenken und fordert dich dazu auf, etwas zu tun, wofür du kein Talent hast. Die richtige Antwort besteht darin, zu beten: „Herr, ich habe kein Talent dafür, aber weil du es mir geboten hast, werde ich gehorchen.“ Und wenn du gehorchst, wirst du erkennen, was es bedeutet, von Gott gebraucht zu werden, sein Werkzeug zu sein. Er wird dich befähigen. Er wird deine Hand führen und dir Worte in den Mund legen:

Simon antwortete: Meister, wir haben die ganze Nacht hindurch gearbeitet und

nichts gefangen; aber auf dein Wort will ich das Netz auswerfen! (Lukas 5,5)

Manche sagen, wenn sie mit dem Thema Gaben konfrontiert werden, „Ich habe den Eindruck, dass Gott möchte, dass ich (dies und das) tue, weil ich dafür Talent habe.“ Bitte aufpassen: Du solltest deine Talente einsetzen, das ist großartig! Wenn die Gemeinde oder jemand die Hilfe deiner Talente braucht, tue es! Aber höre auf Talente und geistlichen Gaben zu verwechseln!

Wer einen göttlichen Befehl erhält, denkt nicht: „Ich habe den Eindruck ...“ oder, „es scheint mir...“. Zum Gegenteil, du erhältst in deinem Herzen absolute Gewissheit darüber, was Gott will, nachdem du viele Stunden gebetet und gefleht hast: „Gebrauche mich, Herr!“

Ich kann nur bezeugen, dass es wunderbar ist, ein Werkzeug Gottes zu sein, also ein Instrument von Wunder. Aber das hat auch eine „gefährliche“ Seite: Wenn du betest: „Gott, gebrauche mich!“, erteilst du Ihm die Befugnis, in deinem Leben einzugreifen. Dann werden unerwartete, neue, herausfordernde und schwierige Sachen geschehen.

Gehorchen ist nicht einfach. Gott stellt deinen Gehorsam auf die Probe, indem er Handlungen anfordert, die du nicht gewohnt bist und von denen du nicht sicher bist, ob du dazu fähig bist. An diesem Punkt treten viele einen Schritt nach hinten, ziehen sich ängstlich zurück, weil sie nicht verstehen, wie dieser Prozess funktioniert, wie man Gaben bekommt.

Stellen wir uns vor, jemand lernt Autofahren und der Fahrlehrer bittet ihn, den 2. Gang zu schalten. Dabei fährt das Auto viel schneller und die Person bekommt Angst, bremst, hält an und sagt: „Ich gebe es auf, einen Führerschein zu machen, es ist sehr gefährlich. Ich werde lieber laufen.“ Dieser Mensch aus dem Beispiel gibt die Fortbewegungschancen auf, die Führerscheinbesitzern offen stehen, aufgrund eines kleinen Schreckens. Das ist sehr schade. Wenn in deinem Leben etwas unerwartetes geschieht, habe keine Angst. Du kannst dem Lehrer sagen: „Lieber Meister, ich hatte ein wenig Angst. Lass mich durchatmen, morgen machen wir weiter. Bitte habe Geduld mit mir.“ Gebe nicht auf!

Eine Gabe ist immer eine Aufgabe

Sei mutig und übernehme die Verantwortung die durch den Empfang der Gaben entsteht, so wirst du geistlich wachsen.

Auch wenn eine Gabe eine von Gott gegebene Aufgabe ist, berechtigt der Besitz einer Gabe nicht dazu, Gemeindeführer gegenüber respektlos zu sein. Bete und der Herr selbst wird dir die Türen öffnen, sodass du Räume findest, wo du deine Gaben ausüben kannst, innerhalb oder außerhalb der vier Wände der Gemeinde.

Erwarte nicht, dass andere Menschen deine Gabe verstehen oder gutheißen, sondern gehe! Gehorche Gott.

Der 3. Gang – eine Berufung

„Berufung“ ist das Wort, das ich verwende, um über die in Epheser 4,11

aufgeführten geistlichen Gaben zu reden (Berufung zum Missionar, zum Evangelisten, zum Seelsorger und zum Gemeindebibellehrer). Diese geistlichen Gaben folgen dem gleichen Prinzip wie die geistliche Gaben vom 2. Gang, mit dem Unterschied, grob gesagt, dass die geistliche Gaben eher sporadisch auftreten, während eine Berufung zum Dienst dauerhaft und langfristig ist.

Der 4. Gang – Einen Posten bzw., einen Amt (Diakon, Ältester oder Pastor/Gemeindeleiter)

Wenn Gemeindeleiter erkennen, dass jemand eine Berufung hat, laden sie die Person oft ein, eine von drei Arten von Posten in der Gemeinde zu übernehmen. Beachte, dass man den 4. Gang normalerweise nach dem

3. schaltet. Das bedeutet, dass einer meistens ein Posten bekommt, nur nachdem er seine geistliche Berufung ausgeübt hat.

In der folgenden Tabelle vergleiche ich Gaben und Posten mit Gegenständen:

Gabe und Berufung	Posten / Amt
Gemälde	Rahmen
Muskeln	Skelett
Geld	Brieftasche
Wasser	Rohr
Blume	Vase

Bitte erkenne, dass es Paare sind, die sich ergänzen. Gaben und Berufungen beschenken der Gemeinde geistliches Leben, während die Ämter das Werkzeug sind, durch welche die geistlichen Gaben „kanalisiert“ werden, zur Erbauung. Ein Beispiel dafür haben wir in der

Gemeinde von Korinth, wo jeder seine Gaben einsetzen wollte, sich aber gegenseitig auf die Füße traten. Daher bestand die Notwendigkeit, Interaktionen zu organisieren, damit alle erbaut werden konnten.

Die Posten in der Gemeinde, von denen die Bibel lehrt,¹ sind wie ein Skelett, das die Arbeit der Muskeln ermöglicht, oder wie eine Vase, die eine Pflanze hält, oder einen Rahmen um ein Gemälde.

Was ist wichtiger: eine Gabe oder einen Posten? Beide Seiten der Tabelle sind wichtig. Bei genauere Betrachtung stellen wir jedoch fest, dass die Seite „Gabe und Berufung“ den „lebendigen“ Teil der Tabelle darstellt. Es ist problematisch, ein Posten anzustreben, ohne eine Berufung zu haben, denn das wä-

¹ Diakone, Älteste und Pastoren (gr., Bischöfe)

re wie eine Vase ohne Blume, ein Rahmen ohne Bild.

Ohne Posten
wäre die Gemeinde ein Chaos.
Ohne Gaben und Berufungen
ist sie tot.

Zu meinen, dass man auf Gaben und Berufungen verzichten könnte und einzig und allein auf Talente und Posten zu zählen, wäre wie ein Skelett ohne Muskeln.

Die Talente auszuüben ist ermüdend. Ein Posten auszuüben ist ermüdend. Ohne die Kraft von Gabe und Berufung werden Talente und Posten mit der Zeit zu einer Belastung.

Deine Gaben und Berufung zu finden, ist wie ein Blick auf den Grundriss deines Lebens zu werfen. Es bedeutet, die Offenbarung über den Grundriss deiner

Existenz zu empfangen. Es bedeutet, ein Werkzeug Gottes zu sein und täglich seine Wunder erleben.

In welchem der „Gänge“ befindest du dich jetzt?

- - -

Dieser Artikel ist ein Kapitel eines Buches, das ich bald veröffentlichen werde. Wenn es dir gefallen hat, leite es weiter!



Sende deine Kommentare an
rolfjdietz@mail.de

Website: www.rolfjdietz.de

Facebook: www.facebook.com/rolf.dietz

Um Nachrichten von mir zu erhalten, schreibe mir auf WhatsApp, indem du klickst:

<https://api.whatsapp.com/send?phone=4917639852148&text=Ich%20will%20Andachten%20bekommen>

Oder füge mich hinzu: 0176 39852148

Rolf J. Dietz: Theologe, Missiologe, Pastor und Autor.